

Frankfurt am Main, 5. Juli 2017

**Erfurter Bahn
Süd-Thüringen-Bahn**

Forderungen beschlossen

Der Flächentarifvertrag für das Zugpersonal (BuRa-ZugTV) und die beiden Betreiberwechseltarifverträge sollen auch bei der Erfurter Bahn und der Süd-Thüringen-Bahn Einzug halten. Das haben die Tarifkommissionen beider Unternehmen am 4. Juli 2017 in Meiningen einstimmig beschlossen. In der anschließenden Informationsveranstaltung unterstützten die GDL-Mitglieder deutlich diesen Kurs.

Folgende Punkte wurden unter anderem beschlossen:

1. Absenkung der betrieblichen Arbeitszeit um eine Stunde auf 39 Stunden pro Woche,
2. Einführung neuer Planungsparameter „Mehr Plan, mehr Leben“, damit verbindlich zugesagte Freizeit tarifiert wird,
3. einheitliche Regelungen zur Anrechnung von Arbeitszeit für Wochenfeiertage,
4. Entgeltsystem für Lokomotivführer, Zugbegleiter und Disponenten auf Basis der Berufserfahrung,
5. Einführung des Zeitzuschlags für Nachtarbeit in Höhe von vier Minuten zwischen 21 und 6 Uhr,
6. Erhöhung des Grundurlaubsanspruchs um einen Tag,
7. Einführung von Regelungen bei dauerhafter Fahrdienstuntauglichkeit für Lokomotivführer und Zugbegleiter,
8. Überstundengrenze für Vollzeit Arbeitnehmer in Höhe von 80 Stunden pro Jahr und
9. Reduzierung der maximalen Anzahl der Schichten in Folge auf sechs Stück.

Die GDL wird die Arbeitgeber in Kürze zu Verhandlungen auffordern, damit auch die beiden letzten Schienenpersonennahverkehrsunternehmen in Thüringen unter die GDL-Regelungen fallen.